

Ausblick und Empfehlungen zur Verwirrung 2024

Trotz der flächendeckenden Verwirrung unserer Apfelanlagen konnten wir am Saisonsende eine leicht erhöhte Präsenz des Apfelwicklers feststellen. Zwar sind die allermeisten Tallagen immer noch befallsfrei, in den bekannten Befalls- und Dorflagen hat sich der Schädling aber wieder bemerkbar gemacht. In einer solchen Situation ist es von entscheidender Bedeutung, im kommenden Jahr erneut auf die Verwirrung als Grundlage für die Bekämpfung des Apfelwicklers zu setzen.

Fruchtverätzungen durch Aerosolverwirrung

Dank der warmen Temperaturen im späten Frühjahr und Sommer war das Auftreten von Fruchtverätzungen gering. In nur wenigen Ausnahmefällen konnten wir mehr als 50 Früchte mit deutlichen Schäden pro Aerosolverteiler feststellen. Durch Verbesserungen in der Positionierung der Aerosolverteiler können viele dieser Verätzungen vermieden werden.

Planung neuer Verwirrungsprojekte

Bei der Planung von Verwirrungsprojekten mit Aerosol-Dispensern sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Dazu gehören die Hauptwindrichtung, Fallwinde und die umliegenden nicht "verwirrten" Flächen, wie beispielsweise Weinbauflächen und Siedlungen. Auf kleinen Flächen, insbesondere in Steillagen mit ungünstiger topografischer Beschaffenheit, wie beispielsweise Hanglagen in Tscherns und Marling, können Lücken in der Verwirrung auftreten. In solchen Gebieten sind Passivdispenser aufgrund ihrer höheren Anzahl von Lockstoffquellen pro Hektar vorteilhafter. Größere Verwirrungsprojekte sind aus fachlicher Sicht immer vorteilhafter. Im Rahmen der operationellen Programme wird für die Förderung neuer Projekte eine Mindestfläche von 5 ha angewendet.

Bei Änderungen Vermarktungsbetrieb kontaktieren

Sollte jemand Änderungswünsche bezüglich bestehender Projekte haben oder andere Dispenser als im Vorjahr benötigen, sollte dies frühzeitig dem Vermarktungsbetrieb oder dem Wiederverkäufer mitgeteilt werden.